



ELTERN INFORMATION



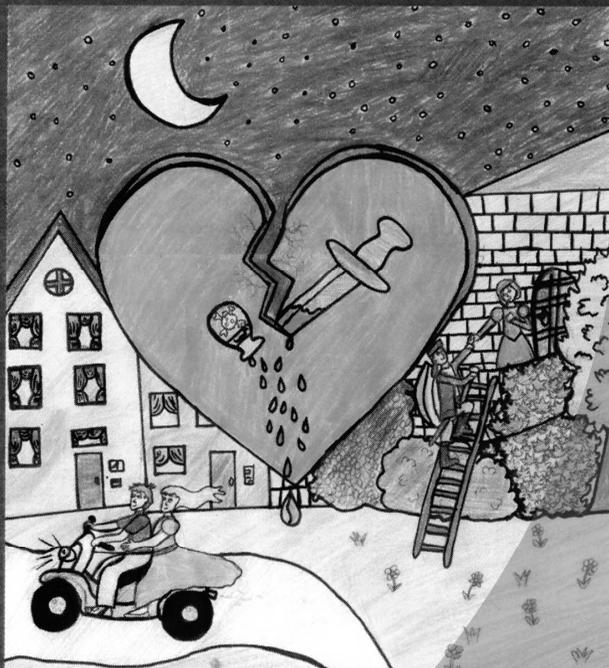
Ausgabe Nr. 83
Schuljahr 2007/2008

Der
Vorhang
fällt

THEATER AG DER WILHELM LEUSCHNER SCHULE

Romeo & Julia

Die schönste Liebesgeschichte, die es je gab...
frei nach William Shakespeare



Aufführungen im Atrium der WLS:
16./17. und 18. Juni 2008 jeweils 9.40 Uhr
Finale am 19. Juni 2008, 18.00 Uhr
(Kartenreservierung [3,-] : 06134-603410)
in Zusammenarbeit mit dem KizJuz AKK in der Reduit

**WILHELM
LEUSCHNER
SCHULE
MZ-KOSTHEIM**

verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann

Titelseite: Flyer der Theater-AG der WLS

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

das laufende Schuljahr schließt wieder mit einem großen Theaterereignis ab. In der letzten Schulwoche führt die Theater-AG unter der bewährten Leitung von Jutta Westhäuser das Theaterstück „Romeo und Julia“ auf. An den Vormittagen werden interessierte Klassen die Möglichkeit haben, das Ergebnis eines intensiven Probenjahres zu bewundern. Und Sie, liebe Eltern, können sich beim Finale am 19. Juni um 18.00 Uhr von der hervorragenden Theaterarbeit überzeugen.

Zum Ende dieses Schuljahres wird der letzte Oberstufenjahrgang verabschiedet. Wir bedauern weiterhin sehr, dass die Gymnasiale Oberstufe an der Wilhelm-Leuschner-Schule, die mehr als 30 Jahre erfolgreiche Arbeit vorweisen kann, damit endgültig ausläuft.

Ab dem kommenden Schuljahr gibt es an der WLS nur noch die Jahrgänge 5 bis 10. Der gymnasiale Bildungsgang in diesen Jahrgängen bleibt aber weiterhin erhalten.

Die Wilhelm-Leuschner-Schule wird auch zukünftig mit ihrem wohnortnahen Angebot Schülerinnen und Schüler aus AKK auf den Besuch einer Oberstufe vorbereiten – ohne Diskussionen um den verkürzten gymnasialen Bildungsgang (kurz: G8), und ohne all die damit verbundenen zusätzlichen Belastungen für die Kinder und Jugendlichen. Wir lassen Zeit für die Entwicklung von Fähigkeiten und Leistungsschwerpunkten, wir setzen bei den Stärken der Schülerinnen und Schüler an, entwickeln diese weiter. Und bei entsprechend guten Leistungen können die Jugendlichen am Ende der Klasse 10 weiterhin die Versetzung in eine Gymnasiale Oberstufe erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Vorankündigung: Schulfest

Unser diesjähriges Schulfest ist für Freitag, 12. September geplant.

Der Festausschuss aus Lehrkräften und Eltern ist unter der Leitung von Herrn Bretz schon mit den ersten Vorbereitungen beschäftigt. Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam mit ihren Lehrkräften Ergebnisse aus der Unterrichtsarbeit präsentieren – besonders aus der Wander- und Projektwoche im August 2008. Ausstellungen, Vorführungen und besondere Aktionen bilden das Rahmenprogramm.

Der Förderverein wird eine Tombola veranstalten, der Schulelternbeirat kümmert sich um Getränke und Essen. Und hier, liebe Eltern, wird noch Unterstützung benötigt. Vor allem beim Verkauf der Lose sowie bei der Getränke- und Essensausgabe brauchen wir viele helfende Hände. Wir bitten Sie schon jetzt, sich hier einzubringen und zum Gelingen des Schulfestes beizutragen. Die Telefonnummern der Ansprechpartner aus dem Schulelternbeirat finden Sie unten. Weitere Informationen dazu erhalten Sie nach den Sommerferien durch den Festausschuss bzw. den Schulelternbeirat.

Und im nächsten Schuljahr gibt es noch etwas Besonderes zu feiern:

40 Jahre Integrierte Gesamtschule in Hessen,

40 Jahre Wilhelm-Leuschner-Schule!

Aus diesem Anlass wollen wir über weitere Veranstaltungen im kommenden Schuljahr nachdenken.

Hiltrud Werkmann

Schulfest am 12. 09. 2008

Es ist wieder soweit:

Nach den Sommerferien findet am 12.09.2008 das Schulfest der WLS statt.

Da die Ferien dieses Jahr schon recht früh beginnen, laufen die Vorbereitungen hierfür bereits auf „Hochtouren“.

Damit das Schulfest ein Erfolg wird, rechnen wir mit Ihrer Unterstützung, denn wir brauchen viele helfende Hände z.B. für den Auf- und Abbau, für den Getränke- und Essensverkauf und für die Salat- und Kuchenspenden.

Wir, einige Elternbeiräte vom Festausschuss, würden uns **sehr** freuen, wenn Sie sich vorab schon entschließen könnten, als Helfer mitzuwirken.

Geben Sie sich einen Ruck und rufen Sie uns an!

Susanne Popp, Klasse 9a: 0172- 57 52 383 oder

Petra Tumello, Klasse 7a: 0176- 23 31 10 64 oder

Rolf Adamopoulos, Klasse 7e: 0163- 44 22 646

Klassenfahrt der Klassen 10a/b/c nach Berlin vom 05.05.2008 - 09.05.2008

Am Montag, den 05.05.08 um ca. 08.30 Uhr morgens begann unsere Reise in den nordöstlichen Teil Deutschlands. Nach einer etwa fünfstündigen Zugfahrt kamen wir endlich an unserem Ziel, Berlin-Tegel, an.



Das Einquartieren brachte einige Überraschungen mit sich, da unsere Erwartungen, was das Jugendgästehaus betraf, ein wenig zu hoch waren.

Den Abend ließen wir dann mit einer Stadtbesichtigung von Tegel und einer Fahrt zum Kudamm ausklingen

Während unseres Aufenthaltes in Berlin haben wir viel unternommen und noch mehr gesehen: unter anderem das Jüdische Museum. Dieses bietet seinen Besuchern eine Reise durch zweitausend Jahre deutsch-jüdische Geschichte in Form von Bildern und Texten, mit Kunst- und Alltagsgegenständen, Medienstationen und interaktiven Elementen.

Ebenfalls besuchten wir die Gedenkstätte „Berliner Mauer“, das Brandenburger Tor, den Berliner Dom und den Fernsehturm. Nach 40 Sekunden im Aufzug waren wir auf über 200 m Höhe und konnten von dort aus ganz Berlin betrachten- ein tolles feeling!

Außerdem besuchten wir das Reichstagsgebäude und nahmen an einer Plenarsitzung teil. Thema unter anderem bei dieser Sitzung war das Jugendschutzgesetz: wie kann der Schutz für Jugendliche, was Gewaltspiele am PC angeht, verbessert werden?

Wir besuchten den Stadtteil Kreuzberg, unternahmen bei strahlender Sonne eine Bootstour durch das Regierungsviertel, besuchten verschiedene Museen, waren am Checkpoint Charly und bei dem Stelenfeld - Denkmal. Einige von uns fanden dies sehr eindrucksvoll und wichtig.



Am Freitag, den 09.05. nach dem Frühstück traten wir um ca. 9.30 Uhr unsere letzte Reise in Berlin an. Nach einer nervenden Gepäckaufgabe im Hauptbahnhof konnte jeder an diesem Tag etwas aussuchen, was er unternehmen wollte. Zur Auswahl standen einige Museen: das Technikmuseum, das Haus am Checkpoint Charlie, das Pergamonmuseum. Manche wählten auch die Wiese vor dem Dom. Um 18.30 Uhr haben wir uns am Berliner Hauptbahnhof alle zusammengefunden, um gemeinsam unsere Heimreise anzutreten. Nach einer anstrengenden Zugfahrt kamen wir müde und erschöpft um etwa 0.50 Uhr am Kasteler Bahnhof an.

Obwohl jedem die Berlin-Reise großen Spaß bereitet hat, waren wir am Ende dann doch glücklich, wieder zu Hause zu sein.

Text: Laura Zambuto
Fotos: Laura Sollami

Impressionen vom Wandertag am 26.2.08

Verschiedene Klassen der Jahrgangstufen 5, 7 und 8 waren zusammen auf der **Eisbahn** in Mainz. Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen schrieben über ihre Eindrücke.

Die 8b fuhr alleine zur Eishalle in Mainz. Dort trafen wir uns um 10 Uhr. Dann mussten wir uns wegen der Schlittschuhe anstellen. Das hat lange gedauert. Die Schlittschuhe waren unbequem und nach einiger Zeit tat es an den Beinen weh. Als wir auf die Eisfläche kamen, war sie schon sehr voll. Es lief keine gute Musik. Aber es hat Spaß gemacht, um die anderen herumzufahren. Viele sind hingefallen, da man nur schwer ausweichen konnte. Oft bin ich grad noch so vorbeigekommen.

Jan, Kl. 8b

Alle fanden die Musik schrecklich, aber dann gingen zwei Mädchen zum Chef der Eisbahn und beschwerten sich. Dann wurde sie besser. Mir hat dieser Wandertag gefallen.

Jennifer H., 8b

Und die Musik hat mir auch nicht gefallen. Aber trotzdem hat es großen Spaß gemacht. Wir könnten das öfter machen.

Michelle, 8b

Wir waren 2 Stunden auf der Eisbahn. In der Zeit konnten wir auch ins Bistro gehen und uns was bestellen. Die vielen Personen auf dem Eis haben zum Schluss gar nicht gestört.

Fabian, 8b

Eine andere 8. Klasse gestaltete einen Tag in der **Sporthalle**.

In der Sporthalle haben wir uns flott umgezogen, damit wir so schnell wie möglich anfangen konnten. Anschließend bauten wir einige Stationen auf. Ich war auf dem großen Trampolin und habe Saltos und Sprünge gemacht. Nach der 10 Uhr-Pause konnten wir die Stationen wechseln. Zum Schluss haben alle Fußball gespielt. Weil bei den Mädchen eine Spielerin zu wenig war, bin ich zu ihnen ins Tor gegangen. Sie haben gewonnen. Vielleicht war es deshalb, weil ich im Tor war? Mir hat der Wandertag gefallen.

Robin, 8c

Alle Jungen waren damit einverstanden, dass ich der Schiedsrichter war. Die Mädchen haben 3 : 2 gewonnen, aber es haben auch 3 Jungen in ihrer Mannschaft mitgespielt.

Selahattin, 8c

Das Federballfeld haben hauptsächlich die Mädchen aufgebaut. Jeder konnte an seiner Station ca. 1 Stunde spielen und turnen.

Sabrina, 8c

Wir lachten uns über die Jungen kaputt, denn die schossen sich gegenseitig den Po weg.

Lisa, 8c

Alle kamen zum Treffpunkt. Nur ein Mädchen fehlte wegen Magenschmerzen. Wie üblich stürzten sich die meisten Jungen sofort auf das Fußballspiel.

Seo-Jeong, 8c

Lesen macht Freude!



Der aktuelle Buchtipp für 13 bis 90-Jährige



Liebe, Leidenschaft, Erpressung und Ohrfeigen...

Ausleihe Bibio WLS

Ein Mädchen namens Luise, genannt Pünktchen, lebt in wohlhabenden Berliner Verhältnissen, Pünktchen befreundet sich mit Anton. Dieser Junge lebt alleine bei seiner kranken Mutter in ärmlichen Verhältnissen. Damit sie über die Runden kommen, verdient Anton neben der Schule Geld und hilft seiner Mutter im Haushalt. Für Pünktchen hingegen haben ihre Eltern kaum Zeit, um sie kümmern sich die beiden Angestellten, das merkwürdige Kinderfräulein „Fräulein Andacht“ und die Köchin Dicke Bertha, ferner gibt es noch einen Dackel namens Piefke. Pünktchen lernt Anton beim Betteln kennen, beide werden rasch dicke Freunde, die verrückte Dinge miteinander unternehmen. Dabei gibt es Ohrfeigen, Streichhölzer werden verkauft, Erpressung und Leidenschaft spielen eine große Rolle, der Vater spioniert seiner Tochter hinterher und erlebt eine böse Überraschung...

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

Dabei wird ein Einbrecher festgenommen, der sich an das Kindermädchen heranmachen wollte. Zum Dank für die Hilfe Antons bei der Überwältigung des Einbrechers dürfen Anton und seine Mutter in die große Wohnung von Pünktchens Eltern einziehen. Das merkwürdige Kindermädchen ist mittlerweile geflohen. - Mehr wird nicht verraten...

Erich Kästner, Pünktchen und Anton, in der Bibio ausleihbar, aber auch in Buchläden preiswert zu kaufen.

Der aktuelle Buchtipps ab Jg. 7



Beziehungskrisen und Rettung in letzter Sekunde

Ausleihe Bibio WLS

Die blonde Anis aus Hamburg besucht ihren Vater, der sich von ihrer Mutter hatte scheiden lassen, in Los Angeles. Eine Leseprobe:

„Liebe auf den ersten Blick hatte Mama es genannt und ein Jahr später war Papa ihr nach Deutschland gefolgt. Als Anis jetzt daran dachte, ballten sich ihre Hände in den Hosentaschen zu Fäusten. Was nützte Liebe auf den ersten Blick, wenn sie mit einer Scheidung und einer verlassenen Tochter endete? Genau drei Mal hatte Papa sie in Hamburg besucht, seit er wieder in Amerika lebte. Aber damit war es ab jetzt wohl auch vorbei. Jetzt hatte er ja eine neue Familie. In Los Angeles. Anis stieß scharf den Atem aus. Warum hatte sie sich nur von Mama überreden lassen herzukommen?

Auf der Strandpromenade drehte sich ein dunkelhäutiger Raptänzer in atemberaubender Geschwindigkeit auf seinen Händen. Er hatte grellpinke Haare und vor ihm klatschten ein paar Teenis im Takt zu der dröhnend lauten Rekordermusik. Dahinter warf das Meer seine Wellen an den Strand. „Hey!“, fauchte Anis einen Inder auf Rollschuhen an. Beinahe umgerempelt hätte er sie im Vorbeifahren.

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

„Sorry, Baby!“, rief der Inder ihr über die Schulter zurück. Er trug einen Turban auf dem Kopf und in der Hand hielt er eine Gitarre. Mama hatte nicht gelogen. Ziemlich schräg waren die Menschen hier.

Anis wollte gerade von der Promenade abbiegen, als sie den Jungen sah. Er saß auf einer Decke. Jede Menge Comichefte, CDs und Kassetten lagen vor ihm ausgebreitet, auch ein paar alte Bücher und Spiele waren dazwischen.

„Willst du was kaufen?“ Grüne Augen blitzten Anis an, und sie ärgerte sich darüber, dass ihr Herz plötzlich schneller klopfte. Fast gegen ihren Willen ging sie auf die Decke zu, kniete sich davor und betrachtete die Auslage.

Comics interessierten sie nicht, aber ein paar gute CDs waren dabei, und gerade als sie eine in die Hand nehmen wollte, entdeckte sie die Karten. Find your Angel stand auf der skatspielgroßen Packung. Blau.“ - Diese Karte sollte für Anis rasch eine große Bedeutung bekommen.



Ich schenk dir eine Geschichte. Reisen in fantastische Welten, eine Sammlung von aufregenden Kurzgeschichten, auch in der Bibio ausleihbar.

Hartmann Wunderer

Lesen macht schlau!

ADALOVELACE – Projekt an der WLS

Das AG Angebot fand an 5 Terminen 1x wöchentlich im Zeitraum von Anfang Februar bis Ende März 2008 über jeweils 2 Stunden im Anschluss an den Unterricht statt.

Für unser Projekt wurden Studentinnen und Auszubildende als Mentorinnen geworben, die mit Schülerinnen gearbeitet haben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen. Die Mentorinnen haben über ihre eigenen Erfahrungen an der Universität, der Fachhochschule und im Ausbildungsbetrieb berichtet.

Die Schülerinnen wurden in den Bereichen Berufswünsche und Stärken-Schwächen-Analyse geschult und durften verschiedene Versuche durchführen. Die Workshops wurden durch physikalische Experimente und Einblicke in die Informatik gefüllt. Das Foto zeigt die Schülerinnen Patricia, Vanessa und Svetlana aus dem Jahrgang 7 sowie Ezgi, Jennifer, Jesica aus dem Jahrgang 8.



Bedanken möchten wir uns für die Bereitstellung der Materialien bei der Schott AG, bei der Telekom AG und natürlich bei den Verantwortlichen des Adalovelace-Projekts der Universität Mainz.

Besonders möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei unseren Mentorinnen Frau Miryam Mamphay, Frau Yvonne Brückbauer, Frau Claudia Radtki, Frau Hanna Rauch und Frau Esther Lind bedanken.

Text und Fotos: Sabine Sauerwein, Kooperationspartnerin des ALP-Projekts der Uni Mainz

Besuch der Universität Kassel, Abteilung CINSaT

Am 07.03.2008 besuchten 15 Schülerinnen und Schüler der WLS die Universität in Kassel zusammen mit Frau Sauerwein und Frau Derer.

Der Gruppe wurde CINSaT (Center for Interdisciplinary Nanostructure Science and Technology) vorgestellt. Das ist ein Zentrum für naturwissenschaftliche Forschung.

Herr Maßeli, Doktor der Physik und Geschäftsführer von CINSaT, hat uns im Hörsaal begrüßt. Er erklärte uns die Arbeit in diesem Forschungszentrum und wozu es nützlich ist. Anschließend sprach Herr Schweitzer, der Ausbildungsleiter, über die Berufsausbildung an einer Uni.

Herr Dr. Bruhn zeigte uns nach der Einführung den Bereich der Chemie bzw. die Abteilung der metallorganischen Chemie. Dabei erfuhren wir etwas über die verschiedenen Verfahren und Geräte im Labor und wie die Laborarbeit während eines Studiums so abläuft.

Danach zeigte man uns die Abt. von Prof. Dr. Baumert und Herrn Dr. Wollenhaupt. Hier ging es um Femtosekundenspektroskopie und ultraschnelle Laserkontrolle. Dabei wird mit Lasern gearbeitet, die in extrem kurzer Zeit (einer Femtosekunde) Materialien beschießen und sie so verändern. In dem Labor dafür gelten sehr strenge Sicherheitsvorkehrungen, da die Laser z.B. auch die Augen treffen können wenn man sich einfach bückt. Also waren alle damit beschäftigt, das möglichst nicht zu tun und die „Mülltütschuhe“ richtig anzuziehen. Wir durften auch dabei zuschauen wie der Laser Papier durchlöchert.

Als letztes ging es in den Fachbereich der Biologie. Herr Rühling hat uns am Rasterelektronenmikroskop wunderbare Einblicke gezeigt. Damit kann man selbst kleine Tasthaare auf einer Facette im Auge einer winzigen Fruchtfliege erkennen, wie wir alle selbst sehen konnten. Als uns erklärt wurde, wie das Rasterelektronenmikroskop funktioniert, war der Besuch auch leider schon vorbei und es ging mit dem Zug wieder nach Hause.

Die Veranstaltung in Kassel war sehr interessant und wir haben viel erfahren und wissen nun, welche verschiedenen Berufs- und Studienzweige es an einer Universität gibt.



Text: Katharina Joschko, 10c
Fotos: Sabine Sauerwein,
Biologielehrerin

Projekt: „Straßenkinder“ im Jahrgang 6 (Fortsetzung der Elterninformation Ausgabe Nr. 82, Teil 2)

Unser Thema Straßenkinder im Fach Gesellschaftslehre und Religion

Wir haben uns im Fach GL und im Fach Religion mit der Thematik Straßenkinder in Südamerika beschäftigt. Zu den jeweiligen Ländern hielten Schülerinnen und Schüler Vorträge und gestalteten Plakate. Es gab viele Länder zur Auswahl z.B. Paraguay, Peru, Ecuador, Bolivien, Brasilien, Kolumbien, Chile und noch viele andere. Die Armut der Kinder in diesen Ländern ist sehr groß.

Dann wurden zwei Mitarbeiterinnen der Organisation „terre des hommes“ eingeladen. Frau Insa Schröder und Frau Sibylle Kallweit. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit der Thematik: „Straßenkinder dieser Welt“. Herr Kuhn informierte uns im Hörsaal über die Organisation Gamines. Er zeigte uns Bilder wie die Kinder in Bogota leben.

Am 19.12.07 haben dann alle evangelischen und katholischen Schülerinnen und Schüler in der Michaelgemeinde einen Gottesdienst zum Thema: „GAMINES“ (Straßenkinder) gefeiert. Wir fanden das Thema Straßenkinder so toll, dass wir mit Frau Lotz-Thielen, Frau Rosenberger, Herrn Idel, Herrn Berger und Frau Sauerwein am Sonntag den 20.01.08 um 10.30 Uhr noch einen Gottesdienst zu diesem Thema in der St. Georg Gemeinde gefeiert haben. Das war total super. Denn es war ein richtiger Gottesdienst mit Pfr. Swiatek für Schüler und Erwachsene. Wir haben dann noch auf den Verkauf am „Eine-Welt-Stand „ verwiesen. Die gesamte Kollekte ist für das GAMINES-Projekt (GAMINES e.V., Steinbergerstr. 25, 65187 Wiesbaden) bestimmt. Die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs haben mit der Kollekte und dem Verkauf am Stand insgesamt: **414,57 €** zusammen bekommen. Einfach super!

Damit aber nicht genug. Der Gesamte Jahrgang 6 hat dann durch Kuchen- und Brötchenverkauf sowie unzählige Einzelaktionen Gelder gesammelt. Allem voran die Klasse von Günter Müller, die insgesamt **217,00 €** gesammelt hat, dicht gefolgt von der Klasse 6a von Frau Birgitt Mehlhorn mit **180,00 €**.

Dank unserer Schülerinnen und Schülern und den vielen helfenden und unterstützenden Eltern, die so manche Leckerei gebacken haben, sind wir auf einen Gesamtbetrag von **1000,00 €** gekommen. Am 29.02.2008 haben wir dann den Scheck im Hörsaal Frau Stoevesandt von Gamines überreicht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern sowie bei allen Eltern.



Die Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangs 6
Text und Fotos: Frau Sauerwein

Ökumene-Projekt Jahrgang 5

Evangelische und katholische Schülerinnen und Schüler
besuchten am 09.05.2008 das Bibelhaus in Frankfurt am Main.



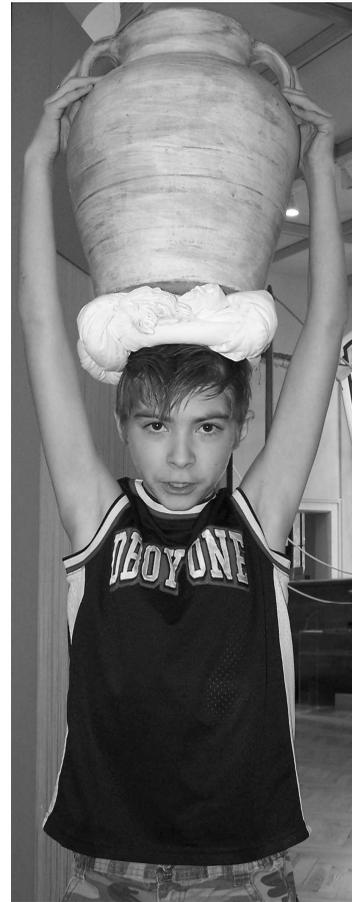
Der Jahrgang 5 hat am Religionsprojekttag eine Expedition in die Welt der Bibel unternommen. Im Erlebnismuseum entdeckten die Schülerinnen und Schüler jahrtausendealte Geschichte im jüngsten Bibelmuseum Deutschlands. Wir reisten in die biblischen Welten des Alten und Neuen Testaments. Wir saßen quasi im Wohnzimmer von Abraham und Sara und versetzten uns in die Zeit in der Jesus lebte. Im Nomadenzelt lebten wir wie einst die Urväter und in einem nachgebauten Schiff erlebten wir den stürmischen See Gennesaret. An der Druckpresse wurden Bibelseiten wie zu Gutenbergs Zeiten erstellt und zum Abschluss konnten wir mit mehreren interaktiven Strategiespielen das Leben und Wirken Jesu unter die Lupe nehmen.

Text und Fotos: Sabine Sauerwein





Die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Religion: Frau Lotz-Thielen, Frau Rosenberger, Frau Sauerwein, Herr Klaus-Peter Idel, Herr Berger und Herr Schmidt freuen sich schon auf die neuen 5. Klassen, mit denen wir 2009 natürlich auch wieder ins Bibelmuseum fahren.



Besuch der Klasse 9a in der Gedenkstätte des psychiatrischen Krankenhauses in Hadamar.

Am 8. Mai fuhr die Klasse 9a nach Hadamar um zu erkunden, was die Ermächtigung Hitlers zur Tötung "unheilbar Kranker" vom 1.9.1939 konkret bedeutete. Wir haben dort erfahren, welche Menschen dort ermordet wurden. Das Leben dieser Menschen bezeichneten die Nazis als 'unwertes Leben' und begründeten so ihre Planungen und deren Ausführung, die sie aber geheim hielten.

Diese Menschen wurden systematisch von den Behörden des 3. Reiches erfasst und ihre Tötung wurde nach einem genauen Plan vorbereitet. Über Zwischenlager wurden sie, es handelte sich um Menschen mit geistigen, körperlichen oder psychischen Behinderungen, unter anderem nach Hadamar gebracht. Die Transporte erfolgten in Bussen mit abgedunkelten Scheiben, z. B. vom Krankenhaus Eichberg in Kiedrich, wo u. a. die Wiesbadener Patienten untergebracht waren. In Hadamar angekommen fuhren sie direkt in Garagen, aus denen sie über einen Korridor in den Keller des Hauses zum angeblichen Duschen gebracht wurden.

Wir gingen denselben Weg, den auch die Kranken damals gehen mussten und konnten die furchtbare Beklemmung nachempfinden, die einen im engen Treppenhaus zum Keller und insbesondere in der als Dusche getarnten Gaskammer überkommt.



Ein besonders schauriges und abstoßendes Detail ist, dass die qualvolle Tötung dieser Menschen von einem Arzt durchgeführt wurde, der den Gasbehälter aufdrehte und durch ein kleines Fenster "prüfte", wann sich niemand mehr rührte und er das Gas wieder abschalten konnte.

Während der ersten Tötungswelle wurden die Leichen verbrannt, später wurden sie in Massengräbern auf dem Krankenhausfriedhof beerdigt. Die Angehörigen der Ermordeten bekamen falsche Todesursachen und falsche Todeszeitpunkte mitgeteilt.



Als wir dann auf dem Friedhof standen, es war schönes Wetter und man konnte unter uns das idyllische Hadamar sehen, waren wir noch immer tief betroffen, schließlich standen wir nicht einfach auf einer Wiese, sondern auf den Gräbern dieser vielen Opfer der Naziherrschaft.

Text und Fotos: Elfie Rotter

ADAC Sicherheitstraining an der WLS

In der Woche vom 5.5. bis 9.5. fand das traditionelle ADAC-Sicherheitstraining der 5. Klassen der WLS statt. Jede Klasse wurde in einer Doppelstunde (1. Stunde Theorie, 2. Stunde Praxis) sehr unterhaltsam auf die Notwendigkeit von Sicherheitsgurten, Kindersitzen und Fahrradhelmen aufmerksam gemacht. Das Highlight der Veranstaltung war die Bremsprobe im ADAC-Auto. Die Kinder konnten so am eigenen Leibe erleben, welche Kräfte bei einer Vollbremsung mit nur 30 Km/h wirken und wie wichtig der Gurt für die eigene Gesundheit ist. Denn uncool ist, wer sich dumm verletzt und cool ist, wer sich clever schützt.



Im Auftrag des Teams 5
Mehmet Cifci / Jutta Schäfer

Girls' Day 2008 bei der Polizei

Am Anfang sollten alle, die für den Girls' Day angemeldet waren, in das Polizeipräsidium kommen, wo uns eine freundliche Polizistin empfing. Wir bekamen zuerst ein Namensschild. Gegen ca. 8.20 Uhr sammelten wir uns im Außenhof und stiegen in einen großen, weißen Reisebus. Dieser fuhr uns zur Reiterstaffel, wo wir gegen ca. 9.00 Uhr ankamen. Als erstes begrüßte uns ein netter Polizist, der uns den ganzen Tag begleitete. Dann lernten wir ein 5-jähriges Pony kennen, das heißt Lady. Wir gingen mit unserer Begleiterin aus dem Präsidium und dem Polizisten aus der Reiterstaffel zu einem großen alten Stall. Unser Begleiter zeigte uns Galopp und andere interessante Figuren mit Lady. Dann erzählte er uns eine Menge Geschichten von den Polizeipferden. Leider mussten wir gegen 11.00 Uhr in den Bus steigen, der uns ins Präsidium zurück fuhr. Hier wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Ich gehörte zur 1. Gruppe. Als erstes ging meine Gruppe zur

Schießanlage und die zweite Gruppe ist zur Spurensicherung geführt worden. Wir, die erste Gruppe, erhielten eine spezielle Schutz-Ausrüstung und hörten das Schießen von Pistolen. Wir bekamen auch eine Patrone geschenkt, die ich zunächst in die Ausrüstung steckte, die ich an hatte. Wir durften uns gegenseitig Handschellen anlegen, und Selbstverteidigung üben. Wir lernten etliche Gegenstände kennen, wie Pistolen, Handschellen Pfefferspray und Schlagstöcke. Danach wechselten wir mit der 2. Gruppe. Diese gingen zur Schießanlage und wir zur Spurensicherung. In der Spurensicherung wurden unsere Fingerabdrücke genommen und wir lernten, wie man diese auf eine Folie bekommt, so dass sie noch sichtbar sind. Am Ende dieses interessanten Tages trafen wir uns alle wieder im Präsidiumsinnenhof, wo wir ein kleines Girls' Day Buch von der Polizei als Geschenk bekamen. Von uns allen wurde noch ein gemeinsames Erinnerungsfoto geschossen. Es war ein toller Tag, weil ich viel Neues gesehen und ausprobiert habe. Sehr empfehlenswert für Girls' Day 2009!

Nancy Daoud, Klasse 6a



Aktionstag „Wiesbaden bewegt sich“

Unter dem Motto „Wiesbaden bewegt sich“ setzten sich die Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 5/6 der WLS zusammen mit rund 2000 Schülern anderer Schulen auf Rädern, Inliner-Skatern, Rollern oder in Wanderschuhen in Bewegung. Bei herrlichem Früh Sommerwetter weihten sie so den 13-Kilometer-Rundweg um die Domäne Mechthildshausen ein.



Es sind sogar 13.2km!



Auf die Roller, fertig, los!



Gut ausgerüstet vor dem Start



Alles ist in Bewegung

Eine große Aktionsbühne, Informationsstände (z.B. der Feuerwehr) und ein Rallye-Fragebogen mit einer Verlosung vieler interessanter Preise hielten die WLS-Schüler auch außerhalb der Strecke auf Trab.

Briefe der Klasse 6a an den Veranstalter Alexander Taitl:

Lieber Herr Taitl,

Der Bewegungstag war sehr lustig. Die Klasse

6a von der WLS möchte vorschlagen, dass wir den

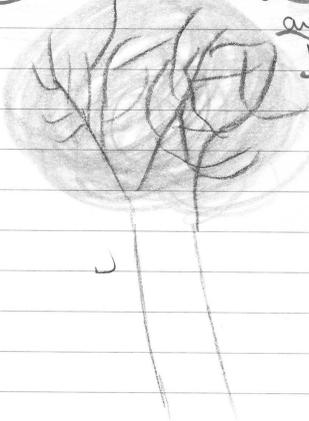
Tag jedes Jahr wiederholen. Das Wetter am

Freitag war passend zum Wandern. Es war nur

Schade, dass es so schnell wieder vorbei war.

Von Jasmin Bösing

aus der
Klasse 6a
WLS



Lieber Herr Taitl,

Wir, die Klasse 6a fanden den Tag sehr gut. Das Laufen der Strecke war anstrengend, aber auch unterhaltsam. Es gab ja auch Stände, wo man sich Informationen holen konnte, um den Preis zu gewinnen. Ich habe ein Schiffsticket gewonnen. Und die Stimmung wurde mit ihren Sätzen immer unterhaltsam. Wir, die Klasse 6a, haben uns überlegt, ob wir den Tag ein Mal im Jahr veranstalten können, denn er hat Spaß gemacht und könnte den übergewichtigen Kindern helfen ihre Kilos loszuwerden.

Hoffentlich bekommen wir eine positive Antwort von Ihnen.
P.S. Danke für den Preis.

Grüße,

Aziz A.



Müde aber stolz kehren alle zurück

Text und Fotos: Sarah Zalzadeh

„Robert Indiana Ausstellung“ Museumsbesuch in Wiesbaden

Riesige Zahlen, bunte Buchstaben soweit das Auge reicht: Wir befinden uns auf den Spuren des amerikanischen Malers und Hauptvertreter der Pop-Art und der Signalkunst **Robert Indiana**. In zwei parallelen, sehr interessanten Führungen durch die Ausstellung, konnten die Klasse 9b und der WP-Kurs 10 (Design) viel über das Leben des Künstlers und seines künstlerischen Schaffens erfahren.

In einem anschließenden praktischen Teil hatten die Schüler und Schülerinnen nun selbst die Gelegenheit, in die Fußstapfen des Künstlers zu treten und ihren „American Dream“, den amerikanischen Traum, der ein wichtiges Leitmotiv in Robert Indiana's künstlerischen Gesamtwerk war, zu verwirklichen und ihre eigene „Indiana-Kunst“ herzustellen.



Mit viel LOVE gemacht!

Konzentriert auf den Spuren Indiana's



links: „LOVE is in the air“: Die Klasse 9b gestaltet das berühmte Logo „LOVE“ des Künstlers

rechts: Der WP-Kurs 10 mit Frau Krüger und Museumsführer Jörg Dauer

Text und Fotos: Sarah Zalzadeh

Wilhelm-Leuschner-Schüler feiern ihre Grundsätze

Die vier Grundsätze der Wilhelm-Leuschner-Schule

Achtung vor dir selbst

Achtung gegenüber anderen

Achtung dem Lernen

Achtung gegenüber dem Lebensraum Schule

sind die Basis für das Leben und Lernen an der Wilhelm-Leuschner-Schule.

Auch in diesem Schuljahr bildete eine Feierstunde den Rahmen für die Auszeichnung der Mitglieder der Schulgemeinde, die sich besonders um die Einhaltung dieser Grundsätze verdient gemacht haben.

Die Feier, die von Yasmine Hida eröffnet und von Yulet Fidan und Lucas Pascal Ferreira moderiert wurde, bot ein buntes Programm, das von Schülerinnen und Schülern selbst gestaltet wurde: Vorfürhungen der Tanz-AG unter der Leitung von Frau Westhäuser sowie der beiden von Chico Florindo geleiteten Tanzgruppen, eine Interpretation des Gedichtes „Der Zauberlehrling“ (Johann Wolfgang von Goethe) der Klasse 6c von Frau Stadler, die „Sterntaler“ der Klasse 5b unter Leitung ihrer Deutschlehrerin Frau Ullrich, ein Hörspiel des Religionskurses 10 von Herrn Idel und eine Modenschau aus dem Jahrgang 9, die von Frau Martschink mit ihrem Wahlpflichtkurs vorbereitet wurde.



Mit der Preisverleihung für die Sieger des Vorlesewettbewerbs im Jahrgang 6 wurden Filip Dornfelder, Semina Kaya und Jassir Ouslihk für ihre besonderen Leseleistungen ausgezeichnet. Und auch im Fach Kunst wurden Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme an dem Europäischen Wettbewerb vergeben an Rachid Dabbou, (Landespreis) sowie Flavia Khoshaba und Büsra Akbas (Anerkennungspreise).

Bei den mit Spannung erwarteten Auszeichnungen für die Sieger des Wettbewerbs „Die höflichste Klasse der WLS“ gab es für viele Klassen eine Urkunde. Sieger wurde die Klasse 6..., die neben der Urkunde einen Wanderpokal erhielt sowie 100 €, die vom Schulleiternbeirat für die Klassenkasse gestiftet wurden.
(Es ist die Klasse von Birgitt Mehlhorn – Klassenbezeichnung muss noch ergänzt werden: 6a?)

Für ihre besonderen Verdienste um die Grundsätze des Schullebens wurden geehrt:

- die Klassensprecher der fünf Klassen im Jahrgang 6 stellvertretend für die Klassen für den besonderen Einsatz im Rahmen des Games-Projektes,
- Tülin Bozteoe, Hiba Errogu, Tansu Kahraman, Aylin Kirmizielma, Schehrazade Ouazani und Kevin Scholtyssek für die kreative und künstlerisch gelungene Wandgestaltung im Atrium,



- Ronja Louis, Felix Heinrich, Havvanur Kilinc, Yvonne Hofem, Nicole Krimmel, Franco Jäger, Anna-Rosa Zambuto, Xenia Kuhn, Yasmine Hida, Mara Schauer mann und Kim Schauer mann für die engagierte Arbeit im Schulsanitätsdienst (Foto oben),
- Frau Silvia Brinkmann für ihr ehrenamtliches Engagement als Lesepatin,
- Frau Jutta Westhäuser für die langjährige, engagierte und erfolgreiche Arbeit mit der Tanz- und TheaterAG.

Herzlichen Dank an Frau Giacinti, Frau Schöll und Frau Krüger für die Vorbereitung der gelungenen Feier, an Frau Rohde für die Erstellung der Urkunden sowie an Frau König für die gewohnt verlässliche technische Betreuung.

Text: Hiltrud Werkmann
Fotos: Ernst Hartmann

Die WLS im Planetarium in Mannheim

Am 5. März machten sich die 5´er Jahrgänge auf, die Planeten im Mannheimer Planetarium zu erkunden. In drei Bussen und gut gelaunt ging es morgens los. Dort angekommen durften sich die Kinder erst einmal austoben.

Das Mannheimer Planetarium bot mit moderner Technik und passender Musik eine Show, die zu spontanen Beifallsbekundungen bei unseren Schülern führte. Mit feuchten Augen und offenem Mund staunte man den künstlichen Sternenhimmel an, der im wahrsten Sinne des Wortes, die Sterne vor den Augen tanzen ließ. Die Bahnen der Sonne, des Mondes und der neun Planeten wurden einleuchtend dargestellt und erklärt. Warum werden die Tage im Sommer länger? Warum nennt man die Venus auch Abend- oder Morgenstern? Warum sehen wir nur die eine Seite des Mondes? Diese und viele andere Fragen wurden auf spannende und unterhaltsame Weise gestellt und beantwortet. Es war eine schöne Fahrt, die wieder einmal gezeigt hat, dass Schule sehr viel Spaß machen kann. Das Planetarium kann man nur empfehlen, denn dort wird das ganz Große für die ganz Kleinen der WLS großartig erklärt.



M. Cifici im Auftrag der Klassenlehrer der 5. Klassen.

Es wird getanzt und gespielt in Ober-Seemen.

Und wieder einmal ging es mit der Tanz-AG nach Ober-Seemen und wieder einmal trainierten die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Frau Westhäuser.

Von Donnerstagmorgen bis Samstagabend sollten die Tänze für die Grundsätzefeier, die Tänze für die Theateraufführung „Romeo und Julia“ und einige Szenen des Stückes einstudiert und ausgefeilt werden. Auch für genügend Freizeit, um sich als Gruppe besser kennenzulernen und als Team zusammenzuwachsen, wurde in der Planung gesorgt.

Nach dem Mittagessen ging es dann auch schon los. Aufwärmen mit Musik, Körpertraining, Tanzschritte wiederholen, neue Schritte lernen und üben, üben, üben, bis es ganz leicht aussieht. Während die Einen tanzten, spielten die anderen Theater, denn die meisten der Theater-AG-Leute waren dabei und konnten mit Herrn Cifci die einzelnen Szenen wiederholen. Und am Ende des Tages haben sich die beiden Gruppen dann gegenseitig vorgetanzt und gespielt, was sie erarbeitet hatten. So gab es abends dann Jazztanz, Bauchtanz (besonders schön Betül und Ayse), Stuhltanz, Flamenco, Bändertanz und einzelne Szenen des Theaterstücks zu sehen.



Der Stuhltanz für die Grundsätzefeier



Der Bändertanz

Schön war auch der Freitagabend, als sich die Schüler unter der Anleitung von Frau Westhäuser gegenseitig schminkten. Besonders den Jungs hat es gefallen, sich von den Mädchen schminken zu lassen.

Am Samstag sollte es dann ursprünglich zurückgehen aber wegen einer Sturmwarnung wurden die Straßen gesperrt und die Rückfahrt musste verschoben werden, was für einige Aufregung unter den Schülern sorgte.

Aber am Sonntag ging es dann doch nach dem Frühstück endlich nach Hause und die glücklichen Eltern konnten ihre Liebsten unbeschadet und um ein Abenteuer reicher mitnehmen.

Weil dies das letzte Jahr von Frau Westhäuser an der Wilhelm-Leuschner-Schule war, wird es wohl nächstes Jahr keine Fahrt mehr nach Ober-Seemen geben und die Schüler und ich bedanken uns sehr herzlich bei Ihr für diese schöne Erfahrung. Vielen Dank.

M. Cifci

Der Auftritt in Wiesbaden bei den Schultheatertagen 2008

Alle sind aufgeregt. Erste Zweifel befallen die Schüler. Werden sie es schaffen? Wer wird da sein? Wir treffen uns um 12.00 Uhr. Ali fehlt. Er wurde am Morgen gesehen. Auf die Aufführung angesprochen sagte er noch zu und beim Anruf bei ihm zu Hause zur Abfahrtszeit meldete er sich seelenruhig. „Was, jetzt schon?“ Alles klar, er sei unterwegs. Ein Vater ist so nett und wartet auf ihn. Und Gott sei Dank kommt er und ist bei der Aufführung dabei. Man kann es auch übertreiben mit der Entspannung.

Die Sachen wurden um 12.00 in den Wagen des Jugendwerks gepackt, in Wiesbaden ausgepackt, kurze Einführung durch die Helfer der Schultheatertage, die sich rührend kümmern. Man merkt, hier sind die Schüler die Hauptakteure. Für den Ton ist Felix und nicht ich, der Lehrer, zuständig. Er bekommt die Einweisung, ich darf nur dabei sein. Ich bin nur kurz sauer, Felix macht es sehr gut.

Wir wärmen uns auf. Was wir regelmäßig mittwochs in der Theater-AG machen, findet im geschützten Raum statt. Aber jetzt laut UHH- AHH im Kreis stehend zu brüllen, wirkt jetzt doch mehr als merkwürdig. Aber die Helfen beruhigen uns. Sie hätten noch viel Verrückteres gesehen. Wirklich beruhigen kann uns das nicht. Die Nervosität steigt. Die Tore öffnen sich. Wird überhaupt jemand kommen? Die ersten Lehrer erscheinen: „Hallo Frau König, hallo Frau Hevernick, hallo Herr....“, so geht es eine lange Zeit weiter und Schüler sind gekommen, viele Schüler, ganze Klassen scheinen vollzählig da zu sein, und der Zuschauerraum ist fast voll. Nur noch wenige Plätze in den hinteren Reihen sind besetzt und das bei einer öffentlichen Probe. Jetzt ist alles zu spät. Augen zu und durch heißt die Devise und wie so oft zeigt sich auch bei dieser Gruppe, man muss sie am Anfang auf die Bühne prügeln und dann platzt der Knoten. Als Ali mit Schlagstock auf der Bühne für Ruhe und im Zuschauerraum für Beifall gesorgt hat, strahlt er hinter der Bühne: „Hey, das ist ja geil.“ Und damit ist die Stimmung auf den Punkt gebracht. Die

Schüler spielen hochkonzentriert ihre Szenen und die Zuschauer sind gebannt. Besonders die Szene in der Romeo und Julia nach der Hochzeitsnacht erwachen, hinterlässt einen tiefen Eindruck.

Am Ende sieht man strahlende Gesichter auf der Bühne und eine begeistert-klatschende Zuschauermenge. Bei der anschließenden Diskussion sind die Schüler ganz Profis. Wie sie das so gut hinbekommen haben, werden sie gefragt und eine Schülerin: „Na bei so einem tollen Publikum...“. Auf dem Heimweg atemloses Erzählen, berichten, keine Spur mehr von Nervosität und immer wieder die Frage, wann der nächste Auftritt ist.

Das Pizza-Essen beim Italiener, der ruhig und freundlich die Meute bändigt, Falschbestellungen korrigiert und sich nicht aus der Ruhe bringen lässt.

Jetzt wo die Anspannung der letzten sechs Stunden sich endlich in Erschöpfung verwandelt und die Schüler allmählich nach Hause gehen, bleibt Zeit für eine kleine Reflexion. Ja, so aufregend schön kann Schule sein, wenn man Theater macht.

Wer das Stück sehen möchte, hat in der letzten Schulwoche Gelegenheit dazu. Wir alle würden uns freuen, Sie zu sehen.

Die Theater-AG



Neues vom Verein der Freunde und Förderer der WLS

Am 17.03.2008 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer statt. In seinem Jahresbericht wies der 1. Vorsitzende Herr Kuhn auf die vielfältigen Aktivitäten und Fördermaßnahmen des Vereins hin, mit denen die Anliegen der Schule unterstützt werden konnten.

Neben den Buchpreisen bei den verschiedenen Wettbewerben, Ehrungen und den Zuschüssen zu kulturellen Programmen bei Klassenfahrten, Sportgeräten und

anderen Dingen, konnte eine neue Digitalkamera angeschafft werden, die bei vielen Anlässen zum Einsatz kommt.

Durch aktive Mitgliederwerbung der Vorstandsmitglieder konnte die Mitgliederzahl im vergangenen Schuljahr erheblich erhöht werden. Auch im neuen Schuljahr werden wir die Mitgliederwerbung weiter verstärken, um dadurch auch die Möglichkeiten des Vereins zu erweitern. Allen Mitgliedern möchten wir an dieser Stelle im Namen der Schule herzlich für ihre Unterstützung danken. Sollten Sie noch kein Mitglied sein, holen Sie dies umgehend nach. Für 18 € im Jahr, leisten Sie einen großen Beitrag zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler, **je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr können wir tun.** Also – fordern Sie über Ihre Kinder beim Klassenlehrer Beitrittserklärungen an oder sehen Sie auf der Webseite unserer Schule (www.wilhelm-leuschner-schule.de) nach, wo Sie unter dem Link „Förderverein“ eine Beitrittserklärung ausfüllen und online an die Schule schicken können. Werben Sie auch bei Ihren Bekannten, Verwandten, Freunden und Arbeitgebern für eine Mitgliedschaft oder Spende für unsere Schule. Auch einen neuen Flyer finden Sie dort, mit dem wir in AKK demnächst werben wollen.

Unser Kassenwart Herr Lorch berichtete über die wichtigsten Ein- und Ausgaben des vergangenen Jahres und über den aktuellen Kassenstand. Er wurde vom Vorstand entlastet und mit einem herzlichen Dankschön für seine geleistete Arbeit und einem kleinen Weinpräsent verabschiedet, da er für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Herr Emil Niederauer wurde danach einstimmig zum neuen Kassierer des Vereins gewählt.

Im Bericht der Schulleiterin wies Sie besonders auf die attraktiven, neuen Einrichtungen Schulcafé und Bibliothek hin, die das Angebot für die Schülerinnen und Schüler enorm erweitert haben. Gemeinsam wurde im Anschluss an die Mitgliederversammlung die neue Bibliothek besichtigt, die neben dem Schulcafé und den neuen Computerräumen zu den Schmuckstücken der Schule zählen. Weitere Projekte (Schulteich-Schulgarten / Reparatur AG / Theater-AG / „Benimm-Kurse“ – Training von Vorstellungsgesprächen / „Bewegte Pause“ / „Neue Medien – IT-Ausstattung / u.a.) sind geplant

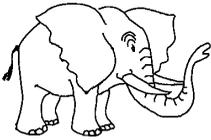
Dafür werden Sponsoren und natürlich die Unterstützung des Fördervereins gesucht.

Schon im Rahmen des kommenden Schulfestes am 12.09.2008 wird der Verein der Freunde und Förderer der WLS eine Tombola durchführen, deren Reinerlös wieder der Schule zugute kommen soll. Alle Arten von Sachspenden sind dafür herzlich willkommen und dienen wieder dem guten Zweck, der Förderung Ihrer Kinder.

Der Förderverein bedankt sich auch auf diesem Weg bei der Stadt Wiesbaden und der Mainzer Volksbank für großzügige Spenden, die dem Projekt „Schulteich“ zugute kommen sollen.

Engagieren Sie sich für unseren Förderverein – gemeinsam sind wir stark!
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erholsame Sommerferien.

Dieter Kuhn (1. Vorsitzender)



SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE AMT FÜR SOZIALE ARBEIT WIESBADEN

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS, möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Zuständigkeiten:

| | | |
|-------------------|---------------------|--|
| Alexander Kolling | 5. und 8 Jahrgang | Tel.: 06134/ 603 - 406 (Alexander.Kolling@wiesbaden.de) |
| Mariko Arnold | 6. und 9. Jahrgang | Tel.: 06134/ 603 - 406 (Mariko.Arnold@wiesbaden.de) |
| Mike Albrecht | 7. und 10. Jahrgang | Tel.: 06134/ 603 - 407 (Michael.Albrecht@wiesbaden.de) |

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils in den großen Pausen (9:20 – 9:40 Uhr und 11:15 – 11:35 Uhr) sowie nach telefonischer Vereinbarung, aber auch per Mail (s. o.).

Angebote der Schulsozialarbeit

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-----------------|--|---|--|--|---------|
| Jg. 5 | Jungengruppe „BoyZ“ 13 ³⁰ – 15 ³⁰ Uhr | Kreativ-Aktiv-Gruppe 14 ⁰⁰ – 16 ⁰⁰ Uhr | | Mädchengruppe 13 ⁴⁵ – 15 ³⁰ Uhr | |
| Jg. 6 | | Kreativgruppe für Mädchen 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr für Jungen 13.45 – 15.00 | | | |
| Jg. 7 | Die „Spezialisten“ 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr | Schwimmgruppe „Die Flippers“ 14 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr | Mädchengruppe 13 ³⁰ - 15 ³⁰ | | |
| Jg. 8-10 | | | | Bewerbungscafé Ab 13 ³⁰ | |

Information zu den Angeboten im Jahrgang 5

Jungengruppe „BoyZ“:

„BoyZ“ startete zu Beginn des 2. Schulhalbjahres und findet jeden Montag zwischen 13³⁰ und 15³⁰ Uhr im F-Pavillon statt. Die Jungs und Herr Kolling unternehmen gemeinsam geplante Aktionen z. B. Ausflüge nach Mainz und Wiesbaden, gemeinsames Kochen, Fußball spielen, Arbeiten im Internet, Inlinern, Fahrradfahren usw. Zudem wird hier natürlich auch darüber gesprochen, was es heißt, ein Junge bzw. ein Mann zu sein.

Kreativ-Aktiv-Gruppe:

Auch die Kreativ-Aktiv-Gruppe startete zu Beginn des 2. Schulhalbjahres. Hier ist Raum für viele kreative Ideen von und für Schülerinnen und Schüler des 5er Jahrgangs. Wie der Name der Gruppe jedoch auch sagt, wird die Kreativität mit sportlichen oder anderen Aktionen kombiniert. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag im Gruppenraum 2 der Schulsozialarbeit von 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr. (Anmeldungen sind noch möglich!)

Mädchengruppe:

Die Mädchengruppe wird von Frau Theden geleitet und richtet sich an Mädchen aus dem Jahrgang 5. In der Gruppe wird alles gemacht, was kreativ oder aktiv ist; Hauptsache wir haben Spaß dabei!

Informationen und Berichte zu den Angeboten im Jahrgang 6:

Kreativgruppe für Mädchen:

Zu den Highlights der letzten Wochen gehörten der Videonachmittag „Romeo und Julia“ mit Popcorn in der Kuschelecke als Vorbereitung auf den gleichnamigen Theaterbesuch sowie das große Osterbasteln und die Radtour nach Biebrich mit Eisessen, beides gemeinsam mit den Gruppen von Herrn Kolling und Frau Theden. Aber auch Ausflüge ins Grüne wurden unternommen. Wir picknickten auf dem „falschen“ Hochheimer Spielplatz und auf der Wiese zwischen den Pavillons. Dabei wurde festgestellt, dass Gemüse und Obst gar nicht so schlecht schmecken. Jetzt muss die Gruppe nur noch ihre Angst vor kleinen Käfern und Mücken überwinden und dann können weitere Sommerausflüge folgen.

Kreativgruppe für Jungen:

Die Jungengruppe wird von Frau Theden geleitet. Wir wollen uns sportlich betätigen (schwimmen gehen, Fahrrad fahren, aber auch basteln und miteinander Spiele spielen).

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 7:

Schwimmgruppe “Die Flippers“

In diesem Gruppenangebot haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit

- ein Schwimmbadabzeichen erfolgreich zu bekommen
- den Schwimmstil zu verbessern
- zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat
- zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten
- mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß haben

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die Teilnahme an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung verpflichtend!

Jungengruppe „Die Spezialisten“

Dieses Gruppenangebot richtet sich sowohl an Jungen wie an Mädchen, die einen Haufen Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln stehen im Vordergrund Aktionen wie: Klettern, Schwimmen, Inlinern, Fahrradfahren und Geländeparcour, Bowling, Kochen, Ausflüge und vieles mehr. Auch hier ist die Teilnahme an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung verpflichtend!

Information zu den Angeboten im Jahrgang 8

Im Bewerbungscafé haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, eine Diskette mit einem Bewerbungsschreiben und einem Lebenslauf zu erstellen. Diese Daten verbleiben bis zum Schulende bei der Schulsozialarbeit und dienen für jede weitere Bewerbung als Basis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfen bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl. Am Bewerbungscafé hängt ein Belegungsplan aus, in den sich die SchülerInnen immer bis Mittwoch eintragen können.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 9 und 10:

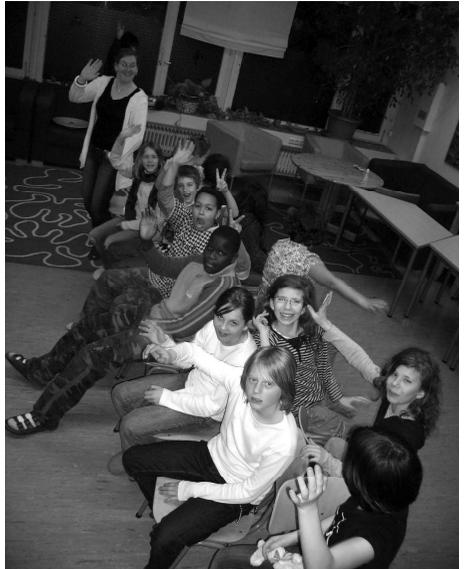
Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler, die im Sommer 2008 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder die einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Disketten aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen.

weitere Informationen:

1. Frau Zaizek, die ihre berufliche Perspektive Anfang 2007 geändert hatte und die Koordination der Kompetenzagentur Wiesbaden im Bereich Übergang Schule-Beruf ausfüllte, hat ihre Beschäftigung bei der Landeshauptstadt Wiesbaden beim Amt für Soziale Arbeit beendet. Sowohl die Abteilung, aber allem voran wir als Team, werden ihre vielseitigen Kompetenzen, ihre Überzeugungskraft und ihre gewinnende Präsenz mehr als vermissen.
2. Frau Lentz wird im laufenden Jahrgang 7. eine Mädchengruppe für Mädchen aller Kulturen und Nationalitäten anbieten. Diese wird auch nach den Sommerferien weiter angeboten.

3. Lesenacht

Vom 18. bis 19. April fand die „Lesenacht 2008“ der Jahrgänge 5 und 6 mit großem Erfolg statt. Fr. Arnold, Fr. Theden und Hr. Kolling organisierten ein abwechslungsreiches Programm, an dem 14 Kinder teilnahmen. Im Laufe des Abends spielten wir verschiedene Gruppenspiele und kochten gemeinsam ein leckeres Essen. Anschließend las jeder Schüler / jede Schülerin aus dem von ihm / ihr mitgebrachten Lieblings-Buch einige Seiten vor. Im Anschluss an eine eher kurze Nacht folgte ein reichhaltiges Frühstück, welches ebenfalls von den Schüler / Schülerinnen hergerichtet wurde.



Wir freuen uns auf eine Fortsetzung! ☺

4. Fahrradfreizeit Jahrgang 9

Am 01.05 machten sich vier Jungs der Wilhelm-Leuschner-Schule und sechs Jungs der Adalbert-Stifter Schule bei strahlendem Sonnenschein und in aller Frühe auf den Weg. Begleitet wurde die Gruppe von Frau Lentz und Frau Arnold (Schulsozialarbeit an der WLS) und Herrn Debus von der Schulsozialarbeit der Adalbert- Stifter Schule.

Die erste Etappe war wohl die härteste und führte die Gruppe über die Wiesbadener Platte. Dort zeigte sich schon nach der ersten Steigung wer

Kondition und Durchhaltevermögen bewies und den anstrengenden Weg durchhalten konnte. Gegen Abend wurde das erste Ziel, die Jugendherberge Limburg angesteuert. Der einzige Wunsch, den jetzt jeder der Radler hatte, war eine warme Dusche.

Auch wenn die Klagen über Muskelkater (v. a. im Sitzbereich) am nächsten Morgen groß waren half dies alles nichts, es musste weiter gestramelt werden. Das nächste Ziel sollte Koblenz sein. Als die Hälfte der Strecke schon geschafft war, musste die Tour kurzerhand unterbrochen werden, da ein Schüler den Lenker seines Fahrrads aus unerklärlichen Gründen lose in der Hand hielt und damit nicht mehr weiterfahren konnte. Er fuhr mit dem Zug weiter, während die anderen die Tour fortsetzten.



Am Abend traf sich die gesamte Gruppe dann in der Jugendherberge Ehrenbreitstein in Koblenz wieder, die einen tollen Blick auf das Deutsche Eck ermöglichte. Vielen schmerzte jetzt von der Anstrengung der letzten zwei Tage und der Last des Rucksacks nun auch der Rücken, worauf sich ein Junge kurzerhand von einigen seiner Kleidungsstücke trennte und diese im Mülleimer verschwinden ließ.

Die Hartgesottenen machten sich am nächsten Tag mit Herrn Debus auf, um durch die hügeligen Wälder des Hunsrücks zu fahren. Die Restlichen radelten ganz gemütlich mit Frau Lentz und Frau Arnold am Rhein entlang und waren bereits gegen Mittag am Ziel, der Jugendherberge in St. Goar, angelangt.

Am Sonntag ging es dann am Rhein entlang zurück ins heimische Wiesbaden, wo alle dann müde und ausgepowert ankamen.

Obwohl jede Tagesetappe zwischen 60 und 70 Kilometer betrug waren die Jungs bis zum Ende sehr motiviert dabei, was nicht zuletzt auch am sonnigen Wetter gelegen hat.

5. Wochenendfreizeit Hohenstein

Frau Lentz, Frau Theden, Herr Kolling und Herr Albrecht waren vom 09.05.08 – 11.05.08 auf Erlebnisfreizeit im Kreuzfahrerheim Hohenstein.

Neben der eigenen Zubereitung der Speisen, standen der Kletterfelsen direkt vorm Haus und die Entdeckung der umliegenden Wälder beim Sammeln des Feuerholzes für die nächtlichen Lagerfeuer im Vordergrund. Stockbrot, Nachtwanderung, Eisenbahntunnel, Burg Hohenstein



SOMMERFREIZEIT MIT DER SCHULSOZIALARBEIT JAHRGÄNGE 5-7

- **Wann:** 21. Juni bis 29. Juni 2008
- **Wohin:** Naturfreundehaus Darmstadt-Dieburg
- **Kosten:** 220 €, Zuschüsse durch das Amt für Soziale Arbeit sind möglich!
- **Was:** Jeden Tag ein tolles Programm: Barfußpfad, Wolfspfad, Geländespiele, Fossilien, Schwimmen, archäologische Grabungen etc.

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder komplett selbst versorgen und mit den teilnehmenden Jugendlichen in der Küche experimentieren.

Ansonsten steht die Erforschung der umliegenden Attraktionen auf dem Programm (Grube Messel, Darmstadt, Prinz-von-Hessen-See) und natürlich werden wir vor Ort auch einige Kreativangebote für jeden Geschmack dabei haben.

Weitere Infos und Anmeldezettel gibt´s bei der Schulsozialarbeit!



Schöne Ferien, Entspannung und gute Erholung

wünscht das Kollegium der Wilhelm-Leuschner-Schule.



Und sollte das Wetter mal nicht so prickelnd sein ...

... ein gutes Buch - bequem unter der Zimmerpalme - tut's auch!